

Der Senator für Kultur
Freie
Hansestadt
Bremen

SAISON UND
OFFE HEDLER
STÜTTING

ZENTRUM
FÜR
KUNST

Saison #2



Abschlussfest

Tanz. Musik. Performance. Theater.
Bildende Kunst. Ausstellungen.
Kaffee. Kuchen. Offene Ateliers.

Freier
Eintritt

Sa., 28.06., 12 bis
So., 29.06., 18 Uhr

Zentrum für Kunst | Hermann-Ritter-Straße 108e | im Tabakquartier
www.zentrum-fuer-kunst.de

Beteiligte Künstler:innen

Residierende (A-Z):

Bildende Kunst: Anna Bart, Alex Beriault, Bernadette, Nikola Blašković, Amina Brotz, Claudia Christoffel, Claudia A. Cruz, Veronika Dobers, Toni Ehrhardt, Anja Engelke, Luisa Eugeni, Tom Gefken, Alice Gericke, Nanja Heid, Tomma Köhler, Veronika Maier, Antonio Velasco Muñoz, Pia E. van Nuland, Laura Pientka, Victor Artiga Rodriguez, Sabine Schellhorn, Ngozi Ajah Schommers, Ul Seo, Maxwell Stephens, Irene Strese, Sabine Wewer, Noriko Yamamoto, Zentrum für Kunst am Öffentlichen Raum (ZKÖR) mit Sönke Busch u.a.

Musik: franz ensemble mit Juliane Bruckmann, Bremer Barockorchester mit Néstor Fabián Cortés Garzón, Los Temperamentos mit Swantje Freier und Nadine Remmert

Tanz: TanzKollektivBremen mit Neus Ledesma Vidal

Gäste:

Im Rahmen der Ausstellung *HOW DOES PASSION SMELL* (EG) kooperiert Claudia Christoffel mit der Schriftstellerin Tanja Dückers (Berlin) und der Künstlerin Renée Spyglass (New York).

In „*The Sound of a Landscape - Der Klang der Landschaft*“ kollaborierte Pia E. van Nuland mit den Bremer Philharmonikern im Rahmen von zwei moderierten, multisensorischen Konzerten. Die Herzstücke der Ausstellung sind noch im EG zu sehen.

Sabine Wewer zeigt im Atelier des Kollektivs „*Support Your Local Girl Gang_ Team*Spirit*“ eine Ausstellung ihrer Künstler:innengruppe „BMX-ALI“ (mit Bronco Wewer und Marlene Rüter).

Tom Gefken hat die Künstler Milan Mihajlovic (München) und Amir Omerovic (Bremen) zur Ausstellung „*M A T*“ im Atelier des 35. Spieltags eingeladen.

Bernadette präsentiert zusammen mit Barbara Haiduck die Duo-Ausstellung „*Mushrooms N'Roses*“.

Ngozi Ajah Schommers hat den Hamburger Künstler Mark Morris zu einer Präsentation seiner Kunst auf dem Flur im OG eingeladen.

Das TanzKollektivBremen lädt Ela Fischer zum „*Speeddating*“ ein. Während der Performance ergibt sich eine spartenübergreifende „Affäre“ mit einer begehbaren Malerei-Installation von Anna Bart.

Alex Beriault hat in Zusammenarbeit mit Mattia Bonafini und ihren Studierenden der Hochschule für Künste Bremen Andrea Álvarez, Miguel Chaparro, Valentina Gaete Urrutia, Artur Jäger, Maximilian Kazmierczyk, Kippum Lee, Aleksandra Mitrović und Alethia Pinzón-Rodríguez die *Performance-Reihe* „*Kein Signal*“ entwickelt.

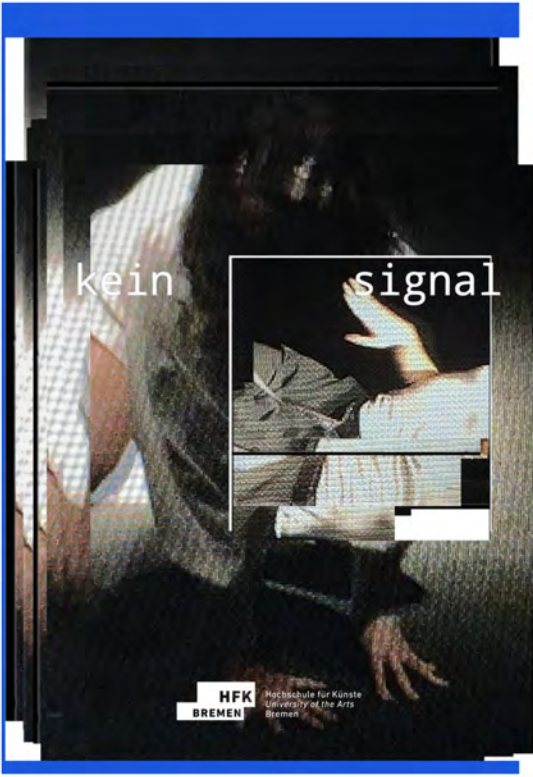
Beteiligte Künstler:innen

Die Residierenden Sabine Schellhorn und Néstor Fabián Cortés Garzón (Bremer Barockorchester) kooperieren interdisziplinär in einer Performance mit Improvisation am Violoncello mit dem Titel „*Take Kehr*“.

Sönke Busch (ZKÖR) spricht mit Carl Zillich (Geschäftsführer, Projektbüro Innenstadt Bremen) über Kunst im öffentlichen Raum und die neuesten Entwicklungen in der Bremer Innenstadt



Antonio Velasco Muñoz



Performance Reihe "Kein Signal"



Amir Omerovic



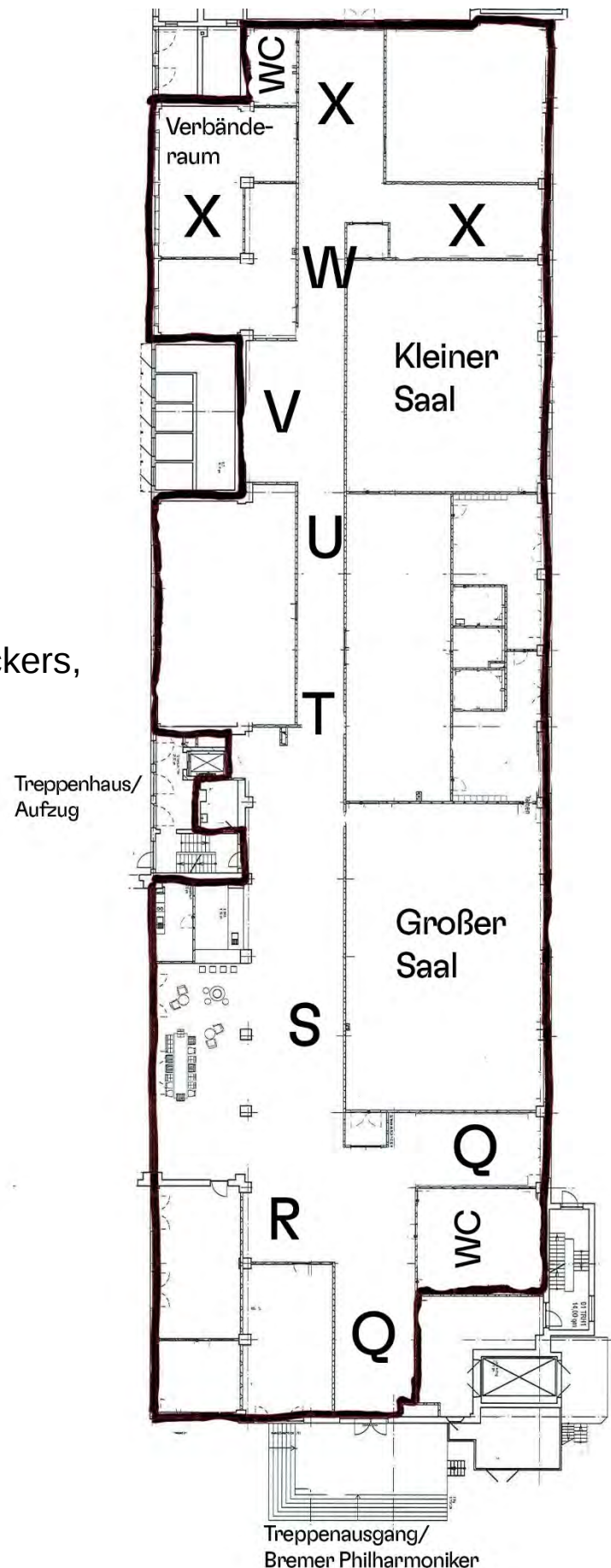
Luisa Eugeni



Amina Brotz

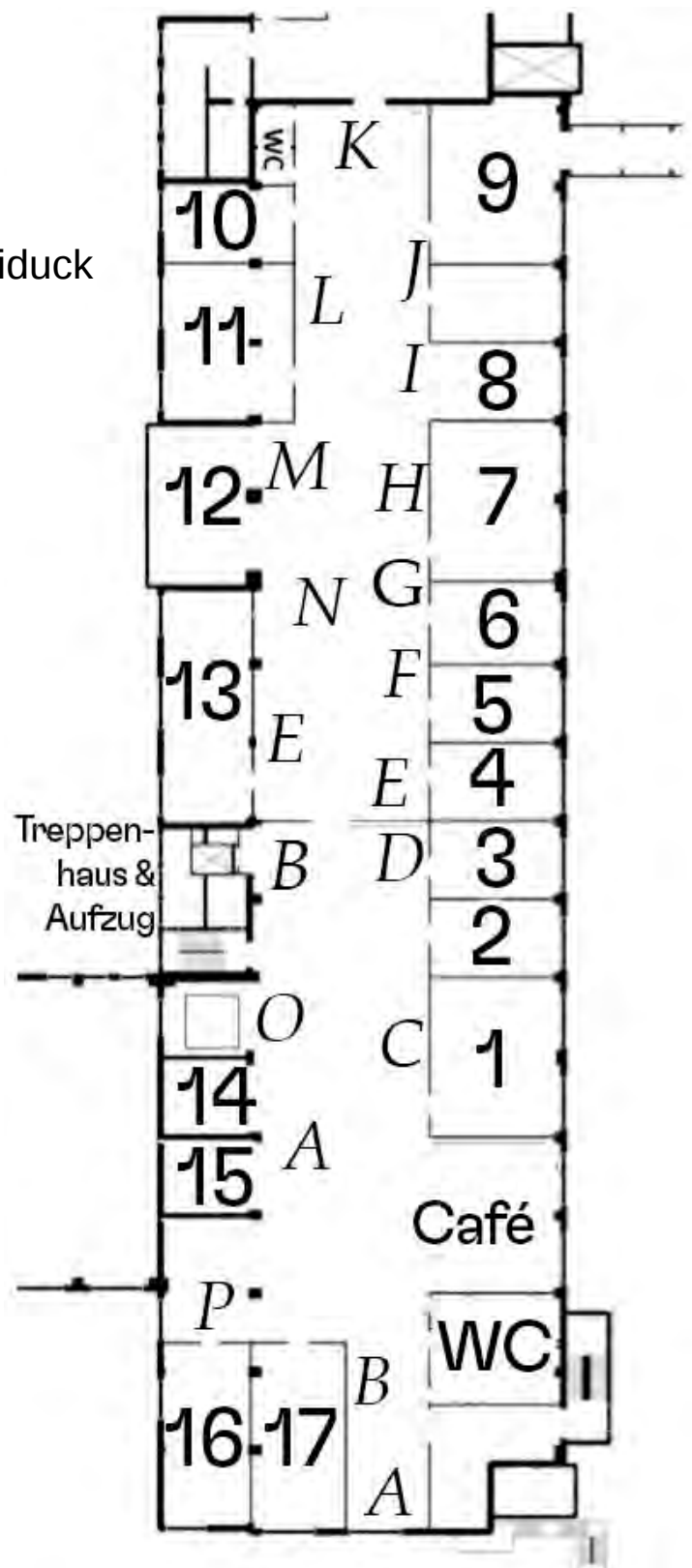
Lageplan Erdgeschoss

- Q Pia E. van Nuland
The Sound of a Landscape
- R Luisa Eugeni
*Installation „Wanderer,
deine Spuren sind der
Weg, und sonst nichts“*
- S Vorschau Spielzeit #3
- T Maxwell Stephens
- U Amina Brotz
- V franz ensemble
- W Alice Gericke
- X Claudia Christoffel, Tanja Dückers,
Renée Spyglass
How does Passion smell



ATELIERS

- 1 *BMX-Ali*
- 2 Noriko Yamamoto
- 3 Anna Bart
- 4 Alex Beriault
- 5 Bernadette & Barbara Haiduck
Mushrooms N'Roses
- 6 Amina Brotz
Alice Gericke
- 7 Nikola Blašković
Sabine Schellhorn
- 8 Toni Ehrhardt
- 9 Claudia A. Cruz
Luisa Eugeni
Victor Artiga Rodriguez
- 10 Ngozi Ajah Schommers
- 11 Irene Strese
Laura Pientka
- 12 Veronika Maier
Nanja Heid
- 13 Maxwell Stephens
Ul Seo
Antonio Velasco Muñoz
- 14 Anja Angelke
Workshop Cyanotypie
- 15 Tomma Köhler
- 16 35. Spieltag
MAT
- 17 ZKÖR/ Sönke Busch



KUNSTWERKE

- A Anna Bart
- B Sönke Busch
- C Veronika Dobers
- D Ul Seo
- E Antonio Velasco Muñoz
- F Bernadette
- G Nikola Blašković
- H Sabine Schellhorn
- I Toni Ehrhardt
- J Claudia A. Cruz
- K Mark Morris
- L Ngozi Ajah Schommers
- M Irene Strese
- N Nanja Heid
- O Anja Angelke/ Cyanotypie-Workshop
- P *MAT*

PROGRAMM-ÜBERSICHT: Samstag, 28. Juni 2025

12-18 Uhr 1. OG	<u>Offene Ateliers</u>
13-17 Uhr 1. OG, Atelier Anja Engelke	<u>Workshop</u> Cyanotypie mit Anja Engelke Für Erwachsene und Kinder Dauer: jeweils 15 Minuten pro Durchgang
14 Uhr 1. OG	<u>Führung</u> durch die Ateliers mit Julia Schürmann, Kunstwissenschaftlerin, Kunsthaus KUBO Bremen
14 Uhr EG, Kleiner Saal	<u>Performance-Workshop</u> „Fluid Scores“ von Victor Artiga Rodriguez max. 12 Teilnehmer:innen
15 Uhr 1. OG, Flur	<u>Performance</u> „Speeddating“ mit Neus Ledesma Vidal (TanzKollektivBremen) und Ela Fischer
16 Uhr EG, Verbänderaum	<u>Lesung</u> „HOW DOES PASSION SMELL?“ von Tanja Dückers
16:30 Uhr 1. OG, Flur	<u>Performance</u> „Take KEHR“ von Sabine Schellhorn mit Improvisation am Violoncello von Néstor Fabián Cortés Garzón (Bremer Barockorchester)
17 Uhr 1. OG	<u>Führung</u> durch die Ateliers mit Sabrina Meißner, Freie Kuratorin Berlin
17:30 Uhr EG, Foyer	<u>Konzert</u> „De la Conquista y otros Demonios“ von Los Temperamentos
ab 18 Uhr EG, Foyer	<u>Finale</u> „Staffelstabübergabe“ an die neuen Residierenden 2025/26
danach	<u>Ausklang</u> mit Musik, Getränken und Snacks im Foyer

Anmeldungen für die Führungen am Informationsschalter im 1. OG

Danke für Ihr Verständnis, dass die Plätze begrenzt sind.

Programm-Inhalte: Samstag, 28. Juni

PROGRAMM-INHALTE:

12-13 Uhr und 15-18 Uhr | Ort: EG, Kleiner Saal

FILMSCREENING

Victor Artiga Rodriguez „Between Crevices“ - HD Video 2021, 16:43

Tomma Köhler „constant movement of certainties- archive 1“ Video, 2025, 13 min

Alex Beriault

1. „Young Professionals“ - Trailer, 2025, 55 Sekunden
2. „Young Professionals“ - Kurzfilm, 2025, 10 Minuten (ungefähr)
3. „She“ - Video Performance, 2024, 10 Minuten

Sabine Wewer „Mauersegler Kino, Ein Vogel der nicht landet.“ 18:03 min., 2019

13-17 Uhr | Ort: 1. OG, Atelier Anja Engelke (s. Position 14)

WORKSHOP: Cyanotypie

mit Anja Engelke (Für Erwachsene und Kinder)

Die Cyanotypie ist eines der ältesten fotografischen Verfahren und zeichnet sich durch ihren charakteristischen Blautönen aus. Im Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen dieser Technik kennen und gestalten ein eigenes Bild mit Hilfe von Pflanzen, illustrativen Vorlagen oder Fundstücken. Nach circa 15 Minuten können die Cyanotypien auf die Wäscheleine zum Trocknen gehangen und später mit nach Hause genommen werden. Bei gutem Wetter werden die Cyanotypien draußen angefertigt.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

14 Uhr | Ort: 1. OG, Flur

FÜHRUNG

mit Jula Schürmann, Kunsthistorikerin, Kunsthaus KUBO Bremen

zu den Kunstwerken von Ngozi Ajah Schommers, Mark Morris, Maxwell Stephens, Amina Brotz und Antonio Velasco Muñoz

14 Uhr | Ort: EG, Kleiner Saal

PERFORMANCE-WORKSHOP: „Fluid Scores“

mit Victor Artiga Rodriguez

In diesem Workshop gibt Victor Artiga Rodriguez eine kurze Einführung in die Praxis der Partitur/„Score“-Erstellung und deren Verwendung in Performances. Die Teilnehmenden spielen mit der Idee der Improvisation und bringen kleine Körperbewegungen sowie Geräusche als kleine performative Aktionen ein. Alle, die sich für Ökologie, Klang und Körperbewegungen interessieren, sind herzlich willkommen. (Dauer: ca. 40 Minuten)

Sprachen: Spanisch, Deutsch, Englisch, Französisch

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. (max. 12 Personen)

15 Uhr | Ort: 1.OG, Flur

PERFORMANCE: „Speeddating“

mit Neus Ledesma Vidal (TanzKollektivBremen) und Ela Fischer in der Malerei-Installation von Anna Bart

Das *TanzKollektivBremen* lädt Ela Fischer zum „Speeddating“ ein. In kurzer Zeit teilen sie Perspektiven und begegnen sich in ihrer Kunst: Kapitalistische Logiken und unterdrückende Strukturen durchkreuzen unsere Körper. Ebenso aber der Drang nach Autonomie, das Potenzial veränderbar zu sein, sich zwischen Räumen zu befinden, zu werden. Auch diese Erfahrungen fließen durch unsere Körper.

Ela Fischer und Neus Ledesma Vidal widmen sich mit Sprache, Bewegung und Tanz diesem Spannungsfeld von Freiheit, Struktur und Potenzial. Dabei tanzen sie durch die begehbare Malerei-Installation „Ohne Titel (Baustelle)“ von Anna Bart.

16 Uhr | Ort: EG, Position X

LESUNG

mit Tanja Dückers in der Ausstellung „HOW DOES PASSION SMELL?“

Die Berliner Autorin und Künstlerin liest Texte, die sie eigens zu dem Projekt „HOW DOES PASSION SMELL“ geschrieben hat und sich mit dem titelgebenden Thema beschäftigen. Zudem präsentiert sie die Schokolade, die von ihr kreiert wurde – und nach Bremen schmeckt.

Danke, dass Sie pünktlich erscheinen.

16:30 Uhr | Ort: 1. OG, Flur

PERFORMANCE: „TAKE KEHR“

mit Sabine Schellhorn und Improvisation am Violoncello von Néstor Fabián Cortés Garzón (Bremer Barockorchester)

In ihrem Projekt „Abgestaubt!“ bringt Sabine Schellhorn Grundrisse und Kehrlicht von Ausstellungsorten zusammen. Auf der Atelieretage des Zentrums für Kunst sammelt sie mit ihrer Performance „TAKE KEHR“ augenzwinkernd neues „Material“ und wird dabei mit einer Improvisation am Violoncello von Néstor Fabián Cortés Garzón begleitet.

17 Uhr | Ort: 1. OG, Flur

FÜHRUNG

mit Sabrina Meißner, Freie Kuratorin Berlin

durch die Ateliers von ZKÖR, Victor Artiga Rodriguez, Noriko Yamamoto und Veronika Maier

17:30 Uhr | Ort: EG, Foyer

KONZERT: De la Conquista y otros Demonios

mit LOS TEMPERAMENTOS/ Musiker:innen: Néstor Fabián Cortés Garzón (Barockcello/Perkussion), Nadine Remmert: (Cembalo/Gesang), Swantje Tams Freier (Gesang/Blockflöte)

Mitreißend und bewegend zugleich erzählt dieses Programm von musikalischen Begegnungen zwischen Europa und Lateinamerika. In Werken aus Italien, Mexiko, Bolivien und dem peruanischen Codex Martínez Compañón verschmelzen barocke Klänge mit indigenen und afrikanischen Einflüssen. Zeugnisse eines reichen kulturellen Austauschs, der trotz gewaltsamer Kolonialgeschichte eine große musikalische Vielfalt hervorgebracht hat. (Dauer: ca. 20 Minuten)

18 Uhr | Ort: EG, Foyer

STAFFELSTABÜBERGABE

Die neuen Residierenden in den Bereichen Tanz, Theater und Musik werden feierlich im Zentrum für Kunst willkommen geheißen und die aktuellen Residierenden verabschiedet. Danach lassen wir gemeinsam den Abend mit Getränken und einem bunten Buffet an Köstlichkeiten bei Musik aus dem Schallplattenspieler ausklingen.



Milan Mihajlovic



Tom Gefken



Veronika Maier



Noriko Yamamoto



Ul Seo

PROGRAMM-ÜBERSICHT: Sonntag, 29. Juni 2025

12-18 Uhr 1. OG	<u>Offene Ateliers</u>
13-17 Uhr 1. OG, Atelier Anja Engelke	<u>Workshop</u> Cyanotypie mit Anja Engelke Für Erwachsene und Kinder Dauer: jeweils 15 Minuten pro Durchgang
13 Uhr 1. OG, Flur	<u>Führung</u> durch die Ateliers mit Felix Dreesen, Freier Künstler, Bremen
14 Uhr EG, Kleiner Saal	<u>Performance-Workshop</u> „Fluid Scores“ von Victor Artiga Rodriguez max. 12 Teilnehmer:innen
14:30 Uhr 1. OG, Atelier ZKÖR	<u>Gespräch</u> „Zum Stand der grauen Dinge“ mit Sönke Busch (ZKÖR) und Carl Zillich (Geschäftsführer, Projektbüro Innenstadt Bremen)
15:30 bis ca. 17 Uhr EG, Großer Saal	<u>Performance-Reihe</u> „Kein Signal“ von Alex Beriault und Mattia Bonafini mit Studierenden der Klasse „Frequencies in Motion“, Hochschule für Künste
16 Uhr 1. OG	<u>Führung</u> durch die Ateliers mit Simone Ewald, Referentin für Bildende Kunst, Senator für Kultur

Anmeldungen für die Führungen am Informationsschalter im 1. OG.
Danke für Ihr Verständnis, dass die Plätze begrenzt sind.

Programm-Inhalte: Sonntag, 29. Juni

PROGRAMM-INHALTE: Sonntag, 29. Juni

12-13 Uhr und 15-18 Uhr | Ort: EG, Kleiner Saal

FILMSCREENING

Victor Artiga Rodriguez „Between Crevices“ - HD Video 2021, 16:43

Tomma Köhler „constant movement of certainties- archive 1“ Video, 2025, 13 min

Alex Beriault

1. „Young Professionals“ - Trailer, 2025, 55 Sekunden
2. „Young Professionals“ - Kurzfilm, 2025, 10 Minuten (ungefähr)
3. „She“ - Video Performance, 2024, 10 Minuten

Sabine Wewer „Mauersegler Kino, Ein Vogel der nicht landet.“ 18:03 min., 2019

13-17 Uhr | Ort: 1. OG, Atelier Anja Engelke (s. Position 14)

WORKSHOP: Cyanotypie

mit Anja Engelke

(Für Erwachsene und Kinder)

Die Cyanotypie ist eines der ältesten fotografischen Verfahren und zeichnet sich durch ihren charakteristischen Blauton aus. Im Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen dieser Technik kennen und gestalten ein eigenes Bild mit Hilfe von Pflanzen, illustrativen Vorlagen oder Fundstücken. Nach circa 15 Minuten können die Cyanotypien auf die Wäscheleine zum Trocknen gehangen und später mit nach Hause genommen werden. Bei gutem Wetter werden die Cyanotypien draußen angefertigt.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

13 Uhr | Ort: 1. OG, Foyer

FÜHRUNG

mit Felix Dreesen, Freier Künstler, Bremen

durch die Ateliers von Alex Beriault, Claudia Christoffel und Gäste, Sabine Wewer mit BMX Ali und UI Seo

14 Uhr | Ort: EG, Kleiner Saal

PERFORMANCE-WORKSHOP: „Fluid Scores“

mit Victor Artiga Rodriguez

In diesem Workshop gibt Victor Artiga Rodriguez eine kurze Einführung in die Praxis der Partitur/„Score“-Erstellung und deren Verwendung in Performances. Die Teilnehmenden spielen mit der Idee der Improvisation und bringen kleine Körperbewegungen sowie Geräusche als kleine performative Aktionen ein. Alle, die sich für Ökologie, Klang und Körperbewegungen interessieren, sind herzlich willkommen. (Dauer: ca. 40 Minuten)

Sprachen: Spanisch, Deutsch, Englisch, Französisch

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. (max. 12 Personen)

14.30 Uhr | Ort: 1. OG, Atelier ZKÖR

GESPRÄCH: „Zum Stand der grauen Dinge“

mit Sönke Busch (ZKÖR) und Carl Zillich (Geschäftsführer, Projektbüro Innenstadt Bremen)

Ist Förderkunst im städtischen Raum noch wichtig? Ist Kunst im öffentlichen Raum ein Relikt der Vergangenheit oder was sind die Gründe, dass sie kaum weiter öffentlich gefördert, bezahlt und wertgeschätzt wird? Der Versuch einer Bestandsaufnahme mit Carl Zillich (Geschäftsführer, Projektbüro Innenstadt Bremen) und Sönke Busch. (Dauer ca. 60 Minuten)

15:30 Uhr | Ort: EG, Großer Saal

PERFORMANCE REIHE: „Kein Signal“

von Alex Beriault und Mattia Bonafini mit Andrea Álvarez, Miguel Chaparro, Valentina Gaete Urrutia, Artur Jäger, Maximilian Kazmierczyk, Kippum Lee, Aleksandra Mitrović, Alethia Pinzón-Rodríguez

Die Klasse „Frequencies in Motion“ präsentiert „Kein Signal“ – eine Reihe individueller und kollaborativer Performances, die im vergangenen Sommersemester an der Hochschule für Künste entwickelt wurden. Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen Klang und Körper.

Die Künstler:innen erforschen, wie Performance im Dialog mit Klang Gestalt annimmt. Daraus entstehen individuelle, experimentelle Ansätze, die sich in persönlichen wie auch politischen Bereichen ausweiten.

(Dauer insgesamt: 90 Minuten/ pro Performance ca. 10 Minuten)

Programm-Inhalte: Sonntag, 29. Juni

16 Uhr | Ort: 1. OG, Foyer

FÜHRUNG

mit Simone Ewald, Referentin für Bildende Kunst, Senator für Kultur

durch die Ateliers von Nanja Heid, Alice Gericke, Bernadette und Anna Bart

Veranstaltungstipp



ATELIERS

1 BMX-ALI/ SUPPORT YOUR LOCAL GIRL GANG_TEAM*SPIRIT

Video Serie „MON CHÉRI - HOW TO MAKE A SPYFILM“

von BMX-ALI (Bronco Wewer, Marlene Rüter und Sabine Wewer)

Im Studio von „Support Your Local Girl Gang_Team*Spirit“ stellt die Künstler:innengruppe BMX-ALI Requisiten und Überlegungen zu ihrem experimentellen Agenten-Film MON CHÉRI vor.

MON CHÉRI ist eine Video-Serie über zwei Spione, die sich gegenseitig verfolgen, observieren, lieben und sich um die ganze Welt jagen. Um der anschließenden Verfolgung ihrer Nationen zu entgehen müssen sie sich mit deren Überwachungssystemen auseinandersetzen.

PROGRAMM: Sa. & So., Filmscreening, EG

Kunstwerke der weiteren Künstlerinnen des Kollektivs „Support Your Local Girl Gang_Team*Spirit“ sind auf dem Flur im 1. OG und im EG ausgestellt:

<i>Claudia Christoffel</i>	<i>Position U, EG</i>
<i>Veronika Dobers</i>	<i>Position C, 1. OG</i>
<i>Pia E. van Nuland</i>	<i>Position N, EG</i>

2 NORIKO YAMAMOTO

„Man sieht die Welt meist so, wie man sie sehen will und hört nur, was man versteht“

Kann man seinen eigenen Augen trauen?

In ihren Arbeiten, die Fotografie, Objektkunst und Zeichnung umfassen, beschäftigt sich die Künstlerin Noriko Yamamoto mit unserer durch Kenntnisse und Erfahrungen gefilterten Wahrnehmung der Wirklichkeit.

3 ANNA BART

Anna Bart transferiert Motive von Gegenständen aus dem Alltag, Interieurs aus privaten Wohnräumen und von Zerfall betroffenen Fassaden von Wohnhäusern und anderen Gebäuden in eine improvisierte Malerei, die den Pinselduktus, die eigene Körperbewegung und die Materialität des Bildträgers in den Vordergrund stellt.

KUNSTWERK Position A, 1. OG
PROGRAMM: Sa., 15 Uhr, Performance „Speeddating“, 1. OG

4 ALEX BERIAULT

Alex Beriault ist eine bildende Künstlerin (geb. in Toronto, Kanada), deren künstlerische Arbeiten Performance, Installation, Tanz, und Film umfasst. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit Körpersprache und verwendet sich selbst als Haupt-Subjekt in Live & Videoperformance.

PROGRAMM:

So., 15:30 Uhr, Performance-Reihe „Kein Signal“, EG“

Sa. & So., Filmscreening, EG

5 BERNADETTE

Duo-Ausstellung: „Mushrooms N' Roses“

von Bernadette und Barbara Haiduck

Barbara Haiduck befragt in ihren fotografischen Arbeiten das Medium Fotografie mit seinen Gesetzmäßigkeiten und seinem Trägermaterial. Dabei stehen auch Aspekte der Wahrnehmung und Wirklichkeit als Konstruktion im Mittelpunkt. Es kommen digitale und analoge Techniken sowie Mischformen zum Einsatz, wie z.B. die Verwendung von found footage Material in Synthese mit KI generierten Bildern. In den Fotogramm-Arbeiten wird überlagertes Fotopapier mit Naturmaterialien tagelang belichtet; so wird der Moment des Aufzeichnens und auch letztlich der Verlust (der Quelle) festgehalten. Diese Projekte bilden eine u.a. formalinhaltliche Basis zu einer künstlerischen Reflexion des Natur- und Landschaftsbegriffs.

KUNSTWERK Position F, 1. OG

6 ALICE GERICKE

“Alice Gerickes gesamte Kunst bewegt sich an der Grenze des Machbaren und kreist um den Begriff des Prekären. Der aus dem Französischen kommende Ausdruck steht für unsicher oder schwankend und wird für - soziale, ökologische oder ökonomische - Zustände oder Verhältnisse verwendet, die aus dem Gleichgewicht geraten sind. Bezogen auf Gerickes Papierarbeiten bedeutet das hauchdünne Stege zwischen den ausgeschnittenen Partien. Gezeichnete Linien, die durch ausladende Bewegungen entstanden sind, werden von der Künstlerin in einem weiteren Schritt akkurat ausgeschnitten, sodass die Zwischenräume stehen bleiben. Schwungvolle Linien geraten in einen Strudel. Mit geradezu halsbrecherischen Perspektiven blickt Gericke auf Räume, als würde sie gleich mehrere Standorte von oben einnehmen. Der Kronleuchter des Saales, der Kamin und die abgetreppten Türzargen verziehen und verzerren sich in ihren Zeichnungen. Das Herantasten, Verwerfen, Durchstreichen und Neubeginnen zeichnet dann auch

ihre Arbeiten aus, in denen sie mit Sprache arbeitet. Jeder Buchstabe ist eine kleine Zeichnung, losgelöst vom Inhalt der Sprache. “ (Claudia Rasztar)

KUNSTWERK Position W, EG

6 AMINA BROTZ

Aufenthalte an anderen Orten und die Auseinandersetzung mit menschlichen Konstrukten (um eine Institution), gleichsam die Beschäftigung mit dem Ausstellungsort als solchem sowie dem Atelier als klassischem Ort künstlerischer Produktion, sind Ausgangspunkt von Amina Brotz' konzeptuellen Werken.

Über die Jahre hinweg hat sie sich einer künstlerischen in Situ-Arbeit zugewandt, die mit subtilen Eingriffen in Ausstellungssituationen, die jeweilige Institution und ihre Präsentationsbedingungen hinterfragt. Zeitgleich beschäftigt sie sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit den Paradigmen der (Fremd-)Sprache als Mittel zur Erschließung neuer Räume und Kulturen.

KUNSTWERK Position U, EG

7 SABINE SCHELLHORN

Sabine Schellhorn zeigt Auszüge aus ihrer Werkserie „Abgestaubt!“ Die Arbeiten beziehen sich formal auf Ausstellungsräume – auf deren Grundrisse – und sind mit Material des Ortes hergestellt, nämlich mit dem dort zusammengekehrten Staub/Kehricht. Dabei kommt es zu einer Umkehrung der Werte: Staub, den man sonst loswerden will, wird zu einem kostbaren Gut. Außerdem präsentiert sie ihr neues Kunstbuch „Sabine Schellhorn – Orte + Anlässe“ (Hrsg. Gerhard-Marcks-Haus Bremen 2025).

KUNSTWERK Position H, 1. OG

PROGRAMM: Sa. 16.30 Uhr; Performance „Take KEHR“, 1. OG

7 NIKOLA BLAŠKOVIĆ

„Meine Kunst erinnert uns an unser gemeinsames Menschsein und stiftet damit Sinn.“ (nach Albert Wenger)

KUNSTWERK Position G, 1. OG

8 TONI EHRHARDT

Toni Ehrhardt beschäftigt sich seit vielen Jahren multidisziplinär mit unserem Verhältnis zum Nicht-menschlichen - und dessen Verhältnis zu uns. Auch in seiner Malerei setzt sich dieses Thema fort. Er zeigt in seinem Atelier aktuelle malerische Erzeugnisse.

KUNSTWERK Position I, 1. OG

9 VICTOR ARTIGA RODRIGUEZ

Victor A. Rodriguez ist ein interdisziplinärer Künstler aus El Salvador, dessen Praxis die Konvergenz von Poesie, Körper und digitalen Technologien erforscht. Vor allem durch Video und Performance erforscht er neue Formen der Erzählung, die von Dekolonisierung und Nostalgie handeln.

PROGRAMM:

Sa. + So., 14 Uhr: Performance-Workshop „Fluid Scores“. EG

Sa. & So., Filmscreening, EG

9 LUISA EUGENI

Seit 2019 koordiniert Eugeni das Projekt Sineumbra, das interdisziplinäre Allianzen mit Künstler*innen verschiedenster Art schafft. Eugeni gestaltet multimediale Installationen, mehrkanalige Videoinstallationen und räumliche Interventionen, die durch die Aktionen der Performer*innen, lebendig werden. Sineumbra erforscht den Körper im Raum – ob als Leinwand, Raum, Klangkörper, Objekt oder Kleidungsstück.

KUNSTWERK Position R, EG

9 CLAUDIA A. CRUZ

Claudia A. Cruz fokussiert ihre künstlerische Praxis auf die Erforschung ursprünglicher Techniken und Prozesse der Verarbeitung und Herstellung von Textilien. Ihr Schaffen bewegt sich im Spannungsfeld von Vermittlung, Wissenstransfer und Community-Arbeit, während sie gleichzeitig die poetische und philosophische Dimension von Textilien in der Gesellschaft untersucht.

Ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit sind Themen wie Unsichtbarkeit, weibliche Wirksamkeit sowie Fremd- und Selbstwahrnehmung, die sie aus einer dekolonialen Perspektive betrachtet. Dabei hinterfragt sie, wie diese Aspekte historisch und zeitgenössisch in der Gesellschaft visualisiert und konsumiert werden.

KUNSTWERK Position J, 1. OG

10 NGOZI AJAH SCHOMMERS

Ngozi Ajah Schommers ist eine deutsch-nigerianische Künstlerin, die in Bremen lebt. Sie beschäftigt sich mit den Themen Identität, Erinnerung, Gleichberechtigung und Kolonialismus, aus weiblicher Perspektive. Ihr Werk besteht neben der Malerei und Zeichnung, auch aus Installation und Performance.

KUNSTWERK Position L, 1. OG

11 IRENE STRESE

„In meiner künstlerischen Praxis beschäftige ich mich mit Wahrnehmung und Erfahrung, mentaler Zustände, dem Erinnern und der körperlichen Einschreibung von Erlebtem.

Humorvoll und mit einer Vorliebe für Absurditäten entwickle ich Fragestellungen, die sich aus alltäglichen Beobachtungen ergeben.“ (Irene Strese)

KUNSTWERK Position M, 1. OG

11 LAURA PIENTKA

Laura Pientka arbeitet vorwiegend mit dem Medium Ton. Die flexiblen Eigenschaften dieses Materials nutzt sie einerseits für überdimensionale Skulpturen, aber auch in seriellen Arbeiten. Dazu gehören visuelle, auditive und olfaktorische Elemente, die die Werke oft multisensorisch erfahrbar machen.

Da der Ton einen starken körperlichen Bezug hat, beschäftigt sie sich in Zeiten der bereinigten Bilder mit schambehafteten Themen, wie zum Beispiel unsere Ausscheidungen.

12 NANJA HEID

Nanja Heid zeichnet mit der Nähmaschine – rhythmische Linien, die das Material umschlingen. So entstehen Bilder und Bildskulpturen die in Resonanz mit Mensch und Umgebung treten.

Der künstlerische Prozess ist ein forschendes Annähern: Das Material wird nicht nur verwendet, sondern befragt. Seine Eigenheiten – Struktur, Widerstand, Bewegung – fließen direkt in die Arbeit ein.

Mit Neugier widmet sie sich Strukturen und dynamischen Prozessen, wie sie im Körper, draußen in der Natur und im sozialen Gefüge existieren – und erkundet deren vielschichtige Verflechtungen.

KUNSTWERK Position N, 1. OG

12 VERONIKA MAIER

Die Bildhauerin Veronika Maier arbeitet überwiegend mit dem Material Ton, den sie zu lebensgroßen Stelen aufbaut, oder auch zu filigranen Objekten formt, die sie dann an der Wand, oder auf Stelzen als Gruppe präsentiert.

Zurzeit experimentiert sie bei ihren Stelen mit Materialgegensätzen, indem sie schwarzem groben Ton zartes weißes Porzellan gegenüberstellt. Die Arbeit „Riechzirkus“ besteht aus 11 filigranen Keramikobjekten, die nebeneinander an der Wand präsentiert werden, und an anatomische Zeichnungen denken lassen.

13 MAXWELL STEPHENS

„Mein aktuelles Interesse gilt den Bedingungen des Staunens und seiner Beziehung zu den Vorstellungen von Schönheit, die uns durch die westeuropäischen Kultur- und Denktraditionen vermittelt werden. Einfach ausgedrückt, hoffe ich, neue Möglichkeiten zu finden, das Erhabene in der Malerei zu erfassen. Durch den Einsatz von Farbe, Form, Linie und Komposition sowie einer persönlichen Sammlung von Symbolen und Gesten arbeite ich mit der Spannung zwischen Gegensätzen, die in der Kunst bekannt sind: Figur und Grund, Darstellung und Abstraktion, das Heilige und das Profane, Vernunft und Gefühl, Menschlichkeit und Animalität, Form und Inhalt, Freude und Verlust usw.“ - Maxwell Stephens

KUNSTWERK Position T, EG

13 UL SEO

Alltägliche Objekte werden verändert, um aufzuzeigen, dass vermeintlich autonome Entscheidungen in Wirklichkeit durch gesellschaftliche Systeme geprägt sind. In der Arbeit werden die in strukturellen Ordnungen und Normen verankerten Wert- und Bedeutungsmaßstäbe dekonstruiert.

KUNSTWERK Position D, 1. OG

13 ANTONIO VELASCO MUÑOZ

Antonio Velasco Muñoz beschäftigt sich mit den Themen Erinnerung und Identität. Seine Werke setzen sich oft mit der Vergangenheit auseinander und verbinden Malerei und Zeichnung mit Objekten, um eine tiefere Reflexion über persönliche und kollektive Erinnerung zu ermöglichen. Seine Arbeiten sind oft in Schwarz-Weiß gehalten, was die Nostalgie und Vergänglichkeit der Erinnerungen unterstreicht. Durch die bewusste Verfremdung von Fotografien und deren Übersetzung in Malerei wird der kreative Prozess selbst zu einem Akt des Erinnerns.

KUNSTWERK Position E, 1. OG

14 ANJA ENGELKE

WORKSHOP: Cyanotypie

(Für Erwachsene und Kinder)

Die Cyanotypie ist eines der ältesten fotografischen Verfahren und zeichnet sich durch ihren charakteristischen Blauton aus. Im Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen dieser Technik kennen und gestalten ein eigenes Bild mit Hilfe von Pflanzen, illustrativen Vorlagen oder Fundstücken. Nach circa 15 Minuten können die Cyanotypien mit nach Hause genommen werden. Bei gutem Wetter werden die Cyanotypien draußen angefertigt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

PROGRAMM:

*Sa. & So., jeweils 13-17 Uhr (15 Minuten pro Durchgang), 1. OG
KUNSTWERK Position O (Nische zum Trocknen), 1. OG*

15 TOMMA KÖHLER

"Apron and Suit", 2024 ist die erste Arbeit aus der Werkgruppe "constant moving of certainties", welche sich mit der Natur von Erinnerungen beschäftigt. Die Künstlerin bezeichnet diese als Splitter von Wirklichkeit, die sich konstant verändern und verschieben.

Als Grundlagen zur Arbeit dienen der Künstlerin unter anderem Zeichnungen, Interviews mit Familienmitgliedern und Forschung in Archiven.

PROGRAMM: Sa. & So., Filmscreening, EG

16 35. SPIELTAG

Gruppenausstellung: M A T

von Milan Mihajlovic, Amir Omerovic, Tom Gefken

Die Ausstellung "M A T" findet innerhalb einer Kooperation mit Künstler:innen aus u.a. Bosnien, Berlin und Bremen statt. Bereits Ende Mai dieses Jahres folgten drei Bremer Künstler (Oliver Voigt, Rainer Weber, Tom Gefken) einer Einladung nach Bosnien und Kroatien. Während des Aufenthaltes besuchten sie ein Kinderheim in Bosnien, das ca. zur Hälfte durch Kunstspenden finanziert wird. Einmal im Jahr organisieren Milan Mihajlovic und Amir Omerovic eine Kunstversteigerung, deren komplette Einnahmen einem Kinderheim, das sich um Kinder im Alter von 0-7 Jahren kümmert, zugutekommt. Aus dieser Kooperation zwischen Künstler:innen aus Bremen, Berlin, München, Bosnien und Kroatien entsteht ein langfristiger Austausch, der 2026 in einer musealen Ausstellung mündet.

KUNSTWERK Position P, 1. OG

17 ZKÖR

Das Kollektiv „Zentrum für Kunst am öffentlichen Raum – ZKÖR“ nutzt das Atelier als Rückzugsraum von der Arbeit und Treffpunkt. Das ZKÖR sind Sönke Busch, Stephan Dobberphul, Ela Fischer, Karen Grebhan, Lars Lammers. Sie verstehen sich als Brücke zwischen dem öffentlichen Raum in Bremen und international agierenden Kunstschaaffenden. Diese wollen gemeinsam mit Bremer Künstlerinnen und Künstlern ihre Positionen in der Stadt sichtbar machen – an Hauswänden, in Architekturen und anderen öffentlichen Orten.

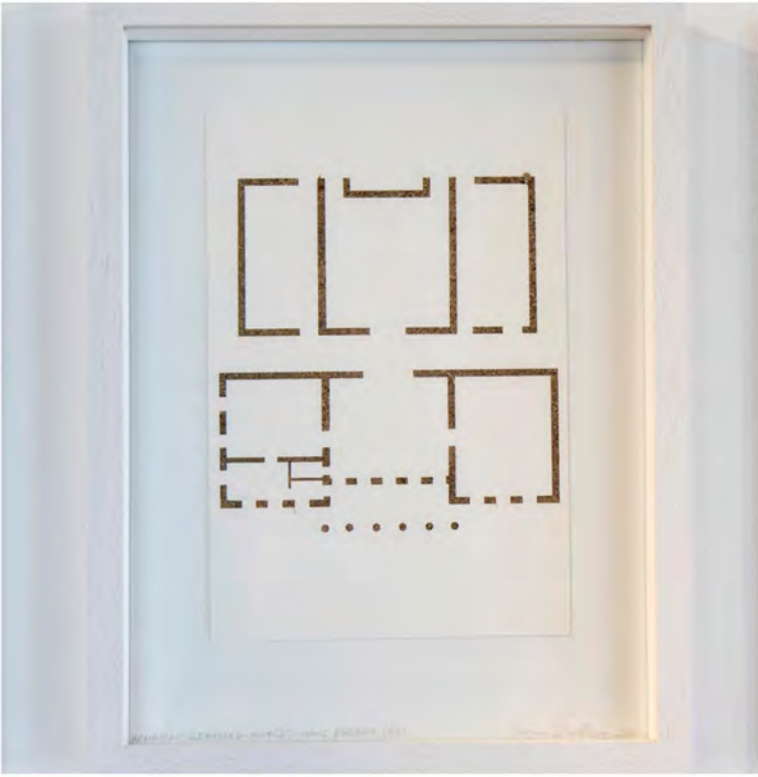
KUNSTWERK von Sönke Busch (ZKÖR), Position B, 1. OG
PROGRAMM: So., 14.30 Uhr, Gespräch mit Carl Zillich, 1. OG



Maxwell Stephens



Victor Artiga Rodriguez



Sabine Schellhorn



Nanja Heid



Toni Ehrhardt

KUNSTWERKE UND AUSSTELLUNGEN: 1. OG

A Malerei-Installationen „Ohne Titel (Baustelle)“ und „Hanare“ von Anna Bart

Die kinetische Outdoor-Arbeit „Ohne Titel (Baustelle)“ zeigt Spuren von Witterung - denn diese Arbeit hing im vergangenen Herbst im Außenbereich des Tabakquartiers und präsentiert sich nun als begehbare Malerei, durch die man hindurch gehen darf. Rhythmisch geschnittene Bildteile, die sich im Wind und mit den Körpern der Menschen zusammen bewegen, sind eine Weiterentwicklung fragiler Malerei-Installationen wie „Hanare“, dessen Motive sich erst durch eine Begehung erschließen.

PROGRAMM: Sa., 15 Uhr, Performance „Speeddating“, 1. OG

B Sönke Busch

PROGRAMM: So., 14.30 Uhr, Gespräch mit Carl Zillich, 1. OG

C Veronika Dobers befasst sich in ihren Arbeiten mit Gedanken und Emotionen des Menschen und seiner Wahrnehmung der Welt. Die Hinterglasmalerei (Öl auf Plexiglas) ist dabei ihr bevorzugtes Ausdrucksmittel.

D Ul Seo

E Antonio Velasco Muñoz

F Bernadette

G Nikola Blašković

H Sabine Schellhorn

PROGRAMM: Sa. 16.30 Uhr; Performance „Take KEHR“, 1. OG

I Toni Ehrhardt

J Claudia A. Cruz

K Mark Morris wurde in Kuala Lumpur (Malaysia) geboren und lebt in Hamburg. Seine Arbeit konzentriert sich auf die Interpretation verschiedener Bewältigungsmechanismen in der Gesellschaft. Er arbeitet mit Dingen, die er auf Flohmärkten findet, Alltagsgegenständen, Geschichten und Redensarten, persönlichen Erfahrungen und sozialen Beobachtungen. Seine Installationen erscheinen oft in einer glatten und zurückhaltenden Form, zeigen aber tiefe Emotionen, die im täglichen Miteinander oft verborgen bleiben.

L Ngozi Ajah Schommers

M Irene Strese

N Nanja Heid

O Anja Engelke/ Ergebnisse aus dem Cyanotypie-Workshop

P Gruppenausstellung: M A T

Informationen zur Ausstellung: s. ATELIER Nr. 16, 1. OG

KUNSTWERKE UND AUSSTELLUNGEN: EG

Q The Sound Of A Landscape von Pia E. van Nuland

Im Foyer sind die Herzstücke der Ausstellung „The Sound of a Landscape - Der Klang der Landschaft“ ausgestellt. In einer Serie von mehrfarbigen, großformatigen Linoldrucken und klassischen Musikstücken stellten die Künstlerin Pia E. van Nuland und die Bremer Philharmoniker im Juni bei zwei moderierten Konzerten den Dialog zwischen Kunst und Musik in den Fokus.

Gefördert vom Senator für Kultur Bremen, vom Beirat Woltmershausen und den Bremer Philharmonikern.



R Installation „WANDERER, DEINE SPUREN SIND DER WEG, UND SONST NICHTS“ von Luisa Eugeni

„Inspiriert von einer Erfahrung in der Sahara, im Rahmen einer Künstlerresidenz in Kairo im Jahr 2024, entstand diese fragile textile Arbeit aus einer Vielzahl kleiner, aufeinander geschichteter Knoten. Die Knoten bilden den Körper des Gewebes und zeichnen Linien in die Struktur – wie Spuren in einer Landschaft. Der Faden rollt sich um sich selbst und wird so zu einem imaginären Pfad, den wir mit unserem Gehen durch die Wüstenlandschaft erschaffen.“ (Luisa Eugeni)

S VORSCHAU AUF DIE SAISON #3 2025/2026

Ausstellungseröffnung am 29.8.

„Weil ich in Japan war“ (29.8.-14.9.)

mit Kunstwerken von Noriko Yamamoto, Bernadette, Veronika Dobers, Anna Bart, Nanja Heid, Ul Seo, Victor Artiga Rodriguez, Pia E. van Nuland und Oliver Voigt

Im Herbst 2025 treffen sich mehrere Residierenden des Zentrums für Kunst aus dem Bereich Bildende Kunst zu einer von verschiedensten Reiseanlässen nach Japan inspirierten Ausstellung. Der Einfluss, den die japanische Kultur auf die einzelnen künstlerischen Positionen hatte, ist divers und zeigt sich in verschiedener Weise in Malerei, Fotografie, Installation, Linoldruck, Konzept, Video und Performance.

S VORSCHAU AUF DIE SAISON #3 2025/2026

NEUE RESIDIERENDE

Die neuen Residierenden in den Bereichen Tanz/Theater/Musik/Performance für die Spielzeit 2025/26 sind:

Paulina Będkowska stammt aus Polen und hat Tanz in London (GB) und Łódź (PL) studiert. Mit der Teilnahme an einem zweijährigen Performance-Programm in Torres-Vedras (PT), hat sie ihre eigene Ausdruckskunst geschärft. Seit 2022 lebt sie in Bremen, war bisher u.a. beim Theater Bremen in der Kompanie Unusual Symptoms tätig. Das Publikum wird von ihr während der Spielzeit 2025/26 im Zentrum für Kunst die Projekte „Grenzüberschreitung“ (AT) und „Tanz.Archiv.Körper“ erleben. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus ihrem Heimatland und die Kooperation mit dem Deutschen Tanzfilminstitut Bremen für eine Inszenierung überzeugte die Fachjury.

Katrin Bretschneider: „Bremer Orte im radikalen Wandel“ ist eine Reihe von künstlerisch verdichteten Audiowalks im öffentlichen Raum. Mit komplexen Klangcollagen wird ein atmosphärisch dichtes Bild der Geschichte dieser Orte nachgezeichnet, um sie anschließend in den aktuellen Diskurs zu stellen. Der dritte Teil "Schall und Rauch" wird 2026 im Rahmen der Residenz im Tabakquartier Premiere haben.

Lyri Milo ist eine interdisziplinäre Künstlerin aus Israel, die in Bremen lebt. Ihre künstlerische Erfahrung umfasst zeitbasierte Kunst für Bühne und Bildschirm, die von Musiktheater und Tanz bis hin zu Film und Animation reicht. Die Jury war besonders beeindruckt von ihren interdisziplinären Fähigkeiten und der geplanten Zusammenarbeit mit Bremer Künstlerinnen und Künstlern in partizipativen und dialogischen Prozessen. Durch die Residenz mit den Projekten „Simulacra Skin“ und „Modes & Tonalities“ freut sie sich darauf, dauerhafte Beziehungen innerhalb der freien Kunstszene Bremens aufzubauen und ihre Erkundungen mit der Bremer Öffentlichkeit zu teilen.

Ensemble Marsyas Baroque (Klassische Musik): Mit historischen Instrumenten interpretieren die vier Musikerinnen María Carrasco Gil, Sara Johnson Huidobro, Paula Pinn und Konstanze Waidosch Musik vom 16. bis 18. Jahrhundert mit dem Ziel, die Kompositionen in einen heutigen Kontext zu setzen und ihre Relevanz für heute erfahrbar zu machen. Die Fachjury überzeugten sie mit den Konzepten „Sor Juanas Traum“ und „Marsyas & Apollo“. Ersteres ist ein Musiktheaterstück, das auf einem Gedicht der feministischen mexikanischen Intellektuellen Sor Juana Inés de la Cruz (1648–1695) basiert und in einer Verbindung aus Lichtkunst, Theater und Musik auf der Bühne inszeniert wird. „Marsyas & Apollo“ verfolgt das Ziel, aufzuzeigen, wie Kunst und Kunstschaffende damals wie heute zugleich als verletzlich und kraftvoll wahrgenommen werden.

PULSE ist ein Bremer Streichquartett, das seit 2020 progressive experimentelle Musik in ganzheitlichen Konzerterlebnissen präsentiert. Für das Residenzprojekt am Zentrum für Kunst konnten Johannes Haase, Malin Grass, Susanne Zapf (Geigen), Yuko Hara (Bratsche), Jakob Nierenz (Cello) und Pablo Garretón (Klangregie, Elektronik) den weltweit bekannten Komponisten und E-Gitarristen Fred Frith gewinnen, der gemeinsam mit PULSE ein zweiteiliges Projekt im Zentrum für Kunst realisieren wird, bestehend aus einem Konzert und mehreren Offenen Workshops und Soundwalks. Auch die aktuelle Reihe „HYPER“ von PULSE, in der virtuelle Zwischenwelten, TV, DJing, Choreographie und Hyperpop von internationalen Komponist:innen thematisch verarbeitet werden, erfährt ihr Finale am Zentrum für Kunst.

T MAXWELL STEPHENS

U AMINA BROTZ

V MUSIK AUS 1001 NACHT

Das franz ensemble lädt ein, sich in einem ruhigen Moment in die Welt der Scheherazade zu begeben. Mit Kopfhörern in einer gemütlichen Ruheecke könnt ihr Ausschnitten aus unserem Programm nikolaj & keno mit Rimsky-Korsakovs Scheherazade und Hankels "Eine aus Tausendundeiner Nacht" hören und dabei euren eigenen Geschichten freien Lauf lassen.

W ALICE GERICKE

X HOW DOES PASSION SMELL?

von Claudia Christoffel (Bremen), Tanja Dückers (Berlin),
Renée Spyglass (New York)

In der Ausstellung HOW DOES PASSION SMELL präsentieren die Künstlerin Claudia Christoffel aus Bremen, die Schriftstellerin Tanja Dückers aus Berlin und die Künstlerin Renée Spyglass aus New York, konzeptuelle, literarische, olfaktorische und geschmackliche Antworten auf diese Frage.

Gefördert vom Senator für Kultur Bremen und vom Literaturhaus Bremen.



Workshop Cyanotypie



Alice Gericke



Anna Bart



Mark Morris



Veronika Dobers

Wir sagen Danke:

Danke an alle beteiligten Künstler:innen am Zentrum für Kunst!
Danke an die externen Expert:innen, die die Führungen durch die Ateliers übernommen haben: Felix Dreesen, Simone Ewald, Sabrina Meißner und Julia Schümann

Danke an alle weiteren Helfer:innen und Kolleg:innen, die zum Gelingen des Abschlussfestes Saison #2 beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an unser Team im Zentrum für Kunst: Danke an (A-Z) Janet Grabinski, Claudia Klocke, Lena Riechmann und Rose Sanyang-Hill und unsere Techniker Arne Burhop, Andre Hikade, Jan Sprung sowie sowie an den Aufbauhelfer Ole Prietz.

Und vielen Dank an das gesamte Kulturressort Bremen für die großartige Unterstützung, insbesondere an Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz.

Gez. Nicole Nowak (Betriebliche Geschäftsleitung) und Hans König (Kurator) 2025

Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!

Für die Newsletter-Anmeldung den QR Code scannen.



Oder folgen Sie uns auf Instagram @zentrumfuerkunstbremen

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen

**ZENTRUM
FÜR KUNST**

Senator für Kultur
Hermann-Ritter-Straße 108 E
28197 Bremen

zfk@kultur.bremen.de
www.zentrum-fuer-kunst.de
0421 361 32460